

INHALTSVERZEICHNIS

Hinweise zur Zitierweise	XII
Einleitung	
1. Legitimierung der vorliegenden Untersuchung im zeitgenössischen theologischen Kontext	1
2. Das zugrundegelegte Vorverständnis von den Ursprüngen der Theologie Karl Rahners	4
3. Die spezifische Eigenart der Theologie Karl Rahners: Mystagogisches Denken	11
4. Das intendierte methodisch-hermeneutische Grundverhalten dem Text gegenüber	13
5. Der zeitgenössische theologische Fragehorizont	15
6. Die Dissertationsthese: Erfahrung und Theologie der ekstatischen Gottesliebe als das Zentrum des Denkens Karl Rahners	18
7. Der Aufbau dieser Abhandlung	23
A. Die mystischen Ursprünge der Theologie Karl Rahners	25
1. Kapitel: Mystik der Wahl, - Mystik der Praxis	26
1. Rahners Interpretation der geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola	27
a. Trost ohne vorausgehende Ursache als Grundevidenz der Wahl	27
b. Theologische Theorie des Trostes unter Rückgriff auf die Lehre von den geistlichen Sinnen	29
c. Weitere Erhellung der Wahltheorie Rahners über die Diskussion der Rahner-Interpretation Michael Schneiders	31
2. Ekstase als Schlüsselbegriff der Rahnerschen Mystik	35
a. Rahners Rezeption der "ekstatischen Liebe" nach Pierre Rousselot	35
b. Berührungen mit dem Personalismus	37
c. Rahners Deutung des thomasischen Intellektualismus	38
d. Die praktische Konzentration der Mystik	41
3. Das Praxisverständnis im Lichte der mystischen Erfahrung	42
2. Kapitel: Tod und Sterben als Wesensmerkmale christlicher Existenz	46
1. Tod als unausweichliches Widerfahrnis	46
a. Biographisches Ende und axiologischer Tod	46
b. Bonhoeffers Kritik am pastoral-strategischen Umgang mit Grenzerfahrungen	46
c. Rahners theologische Deutung des menschlichen Todeschicksals	48
2. Das bewußte Sterben des Christen	50
3. Bonhoeffers Kritik theologischer Rede von Grenzerfahrungen – Rahners Todestheologie	53
4. Rahners Rezeption des mystisch-asketischen Todesdenkens	54
a. fuga saeculi	54
b. Indifferenz	57
c. Apathie	60

3. Kapitel: Die existentielle via negationis	65
1. Gotteserfahrung via negationis	65
2. Negation als Programm christlichen Lebens	67
a. Christlicher Realismus und intellektuelle Redlichkeit	67
b. Die Analogie aller theologischen Rede	68
3. Kritik	71
B. Das Subjekt der Gotteserkenntnis	74
4. Kapitel: Problemkontext, Ausgangspunkt des gnadentheologischen Denkens Karl Rahners	75
1. Hermeneutische Prinzipien	75
a. Positive Theologie	75
b. Der nexus mysteriorum als Erkenntnisquelle	81
c. Die hermeneutische Grundüberzeugung Karl Rahners	82
2. Der Kontext des Rahnerschen Gnadendenkens	83
a. Die neuscholastische Gnadentheologie	83
aa. Die Theorie von der natura pura	83
bb. Das desiderium naturale visionis beatificae	85
cc. Habituelle und aktuelle Gnade, die Bewußtheit des Gnadenstandes	85
dd. Problematisierende Zusammenfassung	86
b. Die "nouvelle théologie"	88
3. Der Ansatzpunkt des Rahnerschen Vermittlungsversuches	90
4. Zur Problematik einer Ontologie der visio beatifica	92
5. Kapitel: Transzendentalphilosophie I: Die Vorgriffsmetaphysik	98
1. Der Erkenntnisbegriff Karl Rahners	98
2. Die Analyse der menschlichen Erkenntnis auf ihre Möglichkeitsbedingungen hin	101
3. Die Frage nach dem Sein des Seienden	104
a. Vom menschlichen Fragen zur Seinsfrage	104
b. Die Analyse der Seinsfrage	109
4. Der Gottesbegriff der Vorgriffsmetaphysik, seine Konfrontation mit der neuscholastischen Deutung des 'esse subsistens'	112
5. Gotteserkenntnis im "Grundkurs des Glaubens"	116
6. Kritiken an der Philosophie des Vorgriffs auf das Sein. Diskussion	120
a. Cornelio Fabro und Bernhard Lakebrink	120
b. Rahners theologische Begründung der Legitimität der Neuzeit	126
c. Eicher, Metz, Rupp	129
6. Kapitel: Ungeschaffene Gnade als quasi-formalursächliche Selbstmitteilung Gottes an das Geschöpf	132
1. Der Ursprung der These aus der Ontologie der visio beatifica	132
2. Die visio Dei per essentiam und die bleibende Unbegreiflichkeit Gottes	134
3. Die Geistigkeit des Menschen als Oboedientialpotenz	136
4. Diskussion der Kritiken an Rahners Verständnis von visio und ungeschaffener Gnade	138
a. Paul Weß	138
b. William Hoyer	141
c. Hansjürgen Verweyen	144
d. Bert van der Heijden	145
5. Rahners Beitrag zum Verständnis des aporetischen Verhältnisses von Gnade und Freiheit	146
6. Die Universalität des göttlichen Gnadenangebotes: Das übernatürliche Existential	149

7.	Die Theologie der Stände des Menschen bei Karl Rahner. Ihre Konsequenzen für die natürliche Theologie	151
	a. Die natura pura bei Karl Rahner	151
	b. Natürliche Gotteserkenntnis?	154
	aa. Die Lehre des 1. Vatikanums über die natürliche Gotteserkenntnis	154
	bb. Natürliche Gotteserkenntnis bei Karl Rahner	157
7. Kapitel:	Rahners Rezeption der Lehre von den theologischen Tugenden	163
1.	Die neuscholastisch-extrinsezistische Lehre von den theologischen Tugenden	163
2.	Rahners Glaubenstheologie	164
3.	Die Theologie der Hoffnung bei Karl Rahner	167
4.	Rahners Theologie der Caritas	168
5.	Die theologischen Tugenden: Zusammenfassende Interpretation	171
6.	Die trinitätstheologische Pointierung der Lehre von den theologischen Tugenden	172
8. Kapitel:	Transzendentalphilosophie II: conversio ad phantasma	176
1.	Die erkenntnismetaphysische These von der conversio ad phantasma	176
2.	Die theologische Rezeption der erkenntnisphilosophischen These von der conversio ad phantasma	178
	a. conversio ad phantasma und transzendente Offenheit für Gott	178
	b. Die Liebe als "Licht der Erkenntnis"	181
3.	Conversio ad phantasma als conversio ad historiam	183
9. Kapitel:	Die Einheit von Gottes- und Nächstenliebe	185
1.	Die These im Kontext, ihr eigentlicher Gehalt	185
	a. Der bisher entwickelte Kontext der These von der Einheit von Gottes- und Nächstenliebe	185
	b. Die Rahner-Deutung Peter Rottländers	186
	c. Der eigentliche Skopus der These von der Einheit von Gottes- und Nächstenliebe	189
2.	Die Entwicklung und Begründung der Einheitsthese	190
	a. Das Wollen der Liebe	190
	b. Der christologisch-trinitarische Grund der Einheitsthese	191
3.	Entfaltung und Konsequenzen der These	193
	a. Die Rede vom Formal- und Materialobjekt der Liebe	193
	b. Nächstenliebe und neuzeitlicher Subjektbegriff	194
	c. Die anonymen Christen	197
	d. Anonymer Theismus?	199
10. Kapitel:	Die Einheit von praktischer und theoretischer Vernunft bei Karl Rahner	202
1.	Problemexposition	202
	a. Praktische und theoretische Vernunft in der Philosophie Immanuel Kants	202
	b. Kritik an der theologischen Rezeption der erkenntnistheoretischen Fragestellung durch die Theologie. Zur Theologie der Allgegenwart Gottes	204
2.	Praktische und theoretische Vernunft bei Karl Rahner	207

C. Trinitarische Schöpfungs- und Geschichtstheologie	212
11. Kapitel: Trinitarische Schöpfungs- und Geschichtstheologie	213
1. Die Zeugung des Logos als Möglichkeitsbedingung der in Jesus Christus in ihrem eigentlichen Wesen erkannten Schöpfung Gottes in ihrer Faktizität	213
2. Aseität und bleibende Souveränität Gottes gegenüber der Welt	217
3. Trinitarische Geschichtstheologie	223
12. Kapitel: Rahners Geschichtstheologie in der Kontroverse	227
1. Die 'retrospektive' Richtung der Kritik	227
2. Die 'prospektive' Richtung der Kritik	229
3. Bleibende Probleme mit dem Geschichtsverständnis Karl Rahners	234
4. Berührungen und Differenzen: Rahners Geschichtsverständnis im Vergleich mit anderen Konzeptionen	239
a. Dietrich Bonhoeffer	239
b. Prozeßtheologie	242
D. Die Erkenntnis Gottes	244
13. Kapitel: Gotteserkenntnis bei Karl Rahner	245
1. Die traditionelle Konzeption der Gotteserkenntnis	245
2. Rahners Konzeption der Gotteserkenntnis	246
3. Rahners Konzeption der Gotteserkenntnis und diejenige Karl Barths	251
4. Mystagogische Anrufe verborgener Gotteserfahrungen	260
5. Diskussion des Rahnerschen Modells mystischer Evidenz	262
6. Atheismus	264
a. Die ontologische Bewertung des Atheismus	264
b. Die gnoseologische Problematik	267
c. Zusammenfassende Übersicht über die Systematisierung des Atheismusphänomens bei Karl Rahner	271
7. Zum Problem des Agnostizismus	275
a. Agnostizismus und Positivismus	275
b. Agnostizismus und Kritizismus	278
c. Agnostizismus als "der brennende Schmerz unserer Existenz" und als "docta ignorantia"	278
8. Atheismus und Theodizee	282
14. Kapitel: Theologie aus der Gestimmtheit des Beters als Annahme des heilsgeschichtlich offenbar gewordenen Verhaltens Gottes gegenüber seiner Welt	290
1. Das chaledonesische "ἀσυγχύτως...ἀδιαιρέτως"	292
a. Abwehr eines 'kryptogamen' Monophysitismus	292
b. Abwehr eines 'Neo-Neuchalkedonismus'	300
c. Bonhoeffer und Rahner: Theologen eines strengen Chalkedonismus	303
2. Der an sich selbst Unveränderliche kann selber am anderen veränderlich sein	304
a. Immutabilität Gottes und Gottes Freiheit gegenüber der Welt	306
b. Die Veränderlichkeit Gottes am anderen seiner selbst, das Leiden Gottes	308
c. Das Problem der Vermittlung von Immutabilitäts- und Werdeaussage über Gott	309

d.	Herbert Vorgrimlers Verständnis von göttlichem Leiden und göttlicher Leidensfreiheit	312
e.	Die Rede von der göttlichen Allmacht	313
3.	Zur Kennzeichnung der Theologie Karl Rahners als 'anthropozentrisch'	314
E.	Rahners Beiträge zur Trinitätstheologie	318
15. Kapitel:	Rahners trinitätstheologisches "Grundaxiom"	319
1.	Der historisch-systematische Kontext der These	319
2.	Ursprung und Begründung des trinitätstheologischen Grund- axioms bei Karl Rahner	326
3.	Trinitätstheologisches Grundaxiom und Geheimnislehre	334
4.	Rahners trinitätstheologisches Grundaxiom in der Diskussion	336
a.	Piet Schoonenberg	336
b.	Yves Congar	338
c.	Hans Urs von Balthasar	341
d.	Leo Scheffczyk	349
e.	Walter Kasper	350
f.	Bert van der Heijden	352
g.	Wolfhart Pannenberg	353
h.	Jürgen Moltmann	359
i.	Wigand Siebel	364
j.	Eberhard Jüngel	366
16. Kapitel:	Zur Problematik des Personenbegriffes in der Trinitätstheologie	370
1.	Rahners Position zum Personenbegriff in der Trinitätslehre	370
a.	Die Problematik aller Begriffe, die die trinitarischen Unterschie- denheiten in Gott unter einem Aspekt zusammenfassen sollen	370
b.	Die spezifische Problematik des trinitätstheologischen Person- begriffes im neuzeitlichen Kontext	374
c.	Rahners Vorschlag zur trinitätstheologischen Terminologie	376
2.	Die Gegner der Rahnerschen Deutung des trinitätstheologischen Personbegriffes. Diskussion	378
a.	Franz Xaver Bantle	378
b.	Bernd Jochen Hilberath	381
aa.	Anknüpfung an die Kritiker der transzendentalen Methode vom Geschichtsdenken her	382
bb.	Anknüpfung an die personalistisch orientierte Rahner-Kritik: Simons, Gerken, van der Heijden, Eicher	383
cc.	Hilberaths Gegenentwurf: "analogia trinitaria"	386
3.	Quid tres?	389
4.	Das Gebet und die Trinität	395
	Nachtrag: Zur Rahner-Kritik Thomas Präppers	400
	Literaturverzeichnis	406